

VIII. Der Kuraufenthalt.

Die Ankunft.

Bei Ankunft der Züge werden, wie allerorts, die Fremden durch Dienstmänner und Besitzer von Privatlogis am Bahnhof angelaufen. Der Kurgast, der nicht schon eine im voraus bestellte Wohnung hat, thut deshalb klug daran, zunächst in einem Hotel oder Gasthaus abzusteigen, wozu die grossen Hotels (Badhotel, Bellevue, Klumpp, Post) ihre Wagen am Bahnhof bereit haben, oder sich auf dem Wohnungsnachweisbureau im Bahnhof zu erkundigen. Solche, die in anderen Gasthöfen oder vorausbestellten Privatwohnungen absteigen wollen, finden in den Ein- und Zweispännern (siehe Droschkentarif) passende Fahrgelegenheit. Wer genötigt sein sollte, oder es wünscht, kann aber auch auf einem Rollstuhl vor sein Absteigquartier gefahren werden. Diese Beförderung geschieht durch ein polizeilich überwachtes Dienstmannsinstitut.

Um den Gästen das Aussuchen eines ihren Ansprüchen entsprechenden Unterkommens zu erleichtern, hat die Badverwaltung eine Uebersicht über die Hotels und Logierhäuser nebst Angabe der Preise anfertigen lassen; man versäume nicht, sich diese kostenfrei an der Badekasse auszubitten, dazu die grosse deutliche Orientierungskarte (ebenfalls kostenlos).

Gasthöfe und Privatwohnungen.

Hotels und Gasthäuser in alphabetischer Aufreihung.

(* bedeutet Terrasse oder Garten. ¹ Hotel ersten Ranges.)

Goldener Adler, Gasthaus und Metzgerei in der sog. Herrengasse, 9 Zimmer. Frühstück: 25—50 Pf., Mittagstisch 12 Uhr: Mk. —.80—1.20, abends nach Belieben. Pension Mk. 2.50—3.—. Besitzer: Calmbach.

* **Kgl. Badhotel.**¹ 66 aufs eleganteste und bequemste eingerichtete Zimmer und Salons. Jeder Komfort im Hotel. Von hohen und allerhöchsten Herrschaften besucht. Unter demselben Dache mit ihm befinden sich die Thermalbäder, welche von solchen, die nicht gehen können, mittelst eines Lifts zu erreichen sind. Konversationsaal, grosser Speisesaal, Kaffeesaal mit Billard. Gartenanlagen hinter dem Hotel. Elegante Equipagen. Restauration zu jeder Zeit. Déjeuner Mk. 1.30 und Mk. 1.50. Table d'hôte um 1 Uhr: Mk. 3.50. Zimmer mit 1 Bett von Mk. 3.— an, mit 2 Betten von Mk. 5.— an. Souper à la carte. Pächter: Eugen Wetzels.

* **Hotel Bellevue.**¹ Gegenüber der Trinkhalle, zu Anfang der Kgl. Anlagen, in schönster freier Lage mit anstossendem Garten. Neben Wohnungen, die den höchsten Anforderungen entsprechen, finden sich solche, die auch bescheidener eingerichtet sind und daher in den Preisen je nach der Einrichtung gehalten werden. Alle Komforts der ersten Hotels. Von hohen und allerhöchsten Herrschaften besucht. Gesellschaftszimmer mit Austritt in den Garten. Lesekabinett. Geschlossene Cabriolets, Tragsänften und offene Rollsessel von und zum Bad, Lift. Der Speisesaal befindet sich in besonderem Restaurationsgebäude, das durch einen geschlossenen Gang mit dem Hauptbau verbunden ist; vor ihm eine freundliche gedeckte Terrasse. Déjeuner Mk. 1.30 und Mk. 1.50. Table d'hôte um 1 Uhr: Mk. 3.50, um 5 Uhr: Mk. 5.—. Restaurant à la carte. Zimmer von Mk. 3.— an. (Besitzer: Graf v. Dillen.) Pächterin: Frl. Stockinger.

* **Beuerle**, Gastwirtschaft oberhalb der Stadt.

Blumenthals Restaurant. Spezialität kleine pikante Frühstücke; zugleich Geflügel- und Wildbrethandlung.

Hotel Concordia vergl. Pensionen.

Eintracht, Gastwirtschaft im sogenannten Strauberg. Besitzer: Rapp.

* **Zur „Eisenbahn“**, nächst dem Bahnhof. (Touristen u. Kurgäste.) Zimmer von Mk. 1.— an. Frühstück 25—80 Pf., Mittagstisch Mk. —.80—2.—. Pension 4—6 Mk. Besitzer: Schäffler.

Hirsch in der Hauptstrasse. Frühstück 50—80 Pf. Mittagstisch Mk. 1.40—2.—. Pension 3—5 Mk. Besitzer: We. Hammer.

* **Hotel Klumpp.** 45 Salons, 235 Schlafzimmer, hydr. Aufzüge nach allen Etagen. Etablissement von europäischem Ruf, gegenüber den Bädern und dem Konversationshause, in unmittelbarer Nähe der Trinkhalle und der Kuranlagen, mit einer reizenden Terrasse hinter dem Hotel, zwei aufs geschmackvollste eingerichteten Speisesälen, neuen Konversations-, Lese- und Rauchzimmern, berühmt durch seine aus-

gezeichnete Küche und vortrefflichen Keller. Déjeuner Mk. 1.30, Table d'hôte um 1 Uhr: Mk. 3.50. Zimmer von Mk. 3.— an. Restaurant. — Bureau de Banque. Agentur der berühmtesten Bankhäuser Deutschlands, Frankreichs, Grossbritanniens, Russlands. Elegante Equipagen im Hause. Kalte und warme Bäder im Hause. Besitzer: Familie Klumpp.

* **Kühler Brunnen.** In der nächsten Nähe des Bahnhofes. 9 Zimmer. Höchst beliebte Gartenwirtschaft. Kegelbahn. Glashalle im Garten. Schöner Gartensaal und „Jägerzimmer“ mit originellen Naturholzverzierungen. Frühstück 70 Pf., Mittagstisch Mk. 2—2.20. Diners à part im Garten. Sonst nach der Karte. Besitzer: E. Kieser.

Goldenes Lamm, „Hotel Pfeiffer“. Gut bürgerliches Hotel beim Kurplatz und nahe den Bädern. 20 gut eingerichtete Zimmer. Frühstück Mk. —.80—1.—. Mittagstisch 12¹/₂ Uhr: Mk. 2—2.50. Pension von 6—8 Mk. an. Reine Weine, Pilsener und bayerisches Bier vom Fass. Hausdiener zu jedem Zug am Bahnhof. Besitzer: C. F. Pfeiffer.

Graf Eberhard, am Kurplatz. Frühstück 70 Pf. Mittagstisch Mk. 1.70. Pension 6—9 Mk. Schönes Restaurationslokal. Besitzer: Funk.

* **Linde.** Hauptstrasse. In der Nähe des Bahnhofes. 7 schön möblierte Zimmer. Frühstück 30—70 Pf. Mittagstisch Mk. 1—1.40. Pension per Tag Mk. 5.— (alles inbegriffen). Billard und Kegelbahn. Schöner Wirtschaftsgarten. (Stallung für Pferde.) Pächter: Schmierer.

* **Goldener Löwe.** Gegenüber der Trinkhalle nächst den Bädern. 26 Fremdenzimmer, worunter mehrere Salons. Frühstück Mk. —.30—1.20. Mittagstisch Mk. 2.—. Sonst nach der Karte. Pension 6—9 Mk. Reine Weine. Gutes Bier. Besitzerin: W. Grossmann sen. Witwe.

Maischs Gasthaus in der König-Karlsstrasse. Frühstück 50—80 Pf. Mittagstisch Mk. 1.40. Pension 4—6 Mk. Bier- und Weinrestauration.

* **Goldener Ochse.** Am Kurplatz. Frühstück 80 Pf. Mittagstisch Mk. 1.20—2.—. Pension 4—8 Mk. Bier- und Weinrestauration. Besitzer: Schmid.

* **Hotel zur Post.** Schöne freie Lage am Kurplatz. 72 gut und bequem eingerichtete Zimmer, geräumiger Speisesaal im Parterre und Ausgang auf eine hübsche Terrasse. Lift. Frühstück Mk. —.80—1.20. Diner um 1 Uhr: Mk. 3.50. Restaurant zu jeder Zeit. Pension Mk. 7.50—11.—. Besitzer: W. Grossmann jun.

* **Rennbachbrauerei** im Rennbachthal. Gartenwirtschaft. Besitzer: Scheltle.

Goldenes Ross. Hauptstrasse. 30 sehr hübsch eingerichtete Zimmer. Wirtschaftszimmer. Speisesaal. Frühstück 70 Pf. Mittagstisch Mk. 1.50 und Mk. 2.—. Sonst nach der Karte. Besitzerin: Fr. Brachholds Wwe.

* **Russischer Hof.** König-Karlsstrasse. Zwischen Vorder- und Hinterhaus reizender Restaurationsgarten mit Halle. Grosser Garten mit eigenem Ausgang zum Panoramaweg. 54 elegant und hübsch eingerichtete Zimmer mit Balkons. Frühstück Mk. 1.—. Mittagstisch Mk. 2.50—2.80. Pension Mk. 6.50—9.50. Besitzer: R. Kieser.

Schiff. Königs-Karlsstrasse. Gartenwirtschaft. 8 ganz gute Zimmer. Frühstück 25—80 Pf. Mittagstisch Mk. —.80 bis 1.20. Sonst nach der Karte. Besitzerin: Vollmars Wwe.

Silberburg. Gastwirtschaft im oberen Strauberg. Besitzer: Schmid.

Sonne. Hauptstrasse. 22 Zimmer. Billard. Frühstück 70 Pf. Mittagstisch Mk. 1.20—2.—. Sonst nach der Karte. Besitzer: Fr. Weber.

Stern. Hauptstrasse. 12 gut eingerichtete Zimmer. Geräumiges Wirtschaftslokal. Frühstück 50 Pf. bis 1 Mk. Mittagstisch Mk. 1.40—2.—. Sonst nach der Karte. Pensionspreise 4—7 Mk. Besitzer: Schwitzgäbele.

Toussaint. Gasthaus und Restauration neben dem Rathaus. Mittagstisch Mk. —.80—1.20.

Ventilhorn. König-Karlsstrasse. Restauration und Gasthaus. Frühstück Mk. —.70—1.20. Mittagstisch Mk. 1.— bis Mk. 1.20. Besitzer: Hempel.

Hotel Weil. Hauptstrasse. Für israelitische Kurgäste: rituell zubereitete Speisen. Besitzer: Weil.

Zum „Wilden Mann“ in der Hauptstrasse. Frühstück 25 bis 60 Pf. Mittagstisch Mk. —.80—1.20. Besitzer: Rometsch.

Cafés

im grossstädtischen Sinn besitzt Wildbad nicht. (Damen bekommen Café in der Lindenbergerschen Konditorei, im übrigen giebt es Café in allen besseren Restaurationen.)

Als angenehmer Cafésaufenthalt ist zu empfehlen für schlechtes Wetter: Der Cafésaal des **Kgl. Badhotels**; für gutes Wetter:

Café Restaurant **Kempf** in den Anlagen beim Theater,

Café Restaurant **Rosenau** am Ende der Anlagen,

Windhof $\frac{1}{4}$ Stunde oberhalb der Kgl. Anlagen,

Kühler Brunnen mit Garten und Gartenhalle.

Café Bott mit Garten im Rennbachthal.

Privatwohnungen

können zwar vorausbestellt werden, doch ist es, wenn irgend Ansprüche gemacht werden, besser, sich dieselben selbst zu wählen.

Der Wohnung suchende Ankömmling findet überall Plakate „Zimmer zu vermieten“ ausgehängt. Die Mietverträge werden in der Regel mündlich und per Woche abgeschlossen. Wer nicht auf eine oder auf eine bestimmte Anzahl von Wochen mietet, hat eine Woche vor Verlassen der Wohnung zu kündigen, eventuell bei früherem Verlassen der Wohnung diese Woche zu bezahlen.

Die Mietpreise sind äusserst verschieden und richten sich nach der Saison; sie betragen pro Woche in Wohnungen besserer und bester Qualität vom April bis zweiter Hälfte Juni und von zweiter Hälfte August bis zu Ende der Saison für ein Zimmer mit einem Bett Mk. 7—20 und in der Hochsaison Mk. 15—50. Für jedes weitere Bett werden Mk. 3—5 bezahlt. — Die gewöhnlichen Bürgerswohnungen bewegen sich zwischen Mk. 4—10.

Die billigsten Wohnungen sind die der mittleren und unteren Stadt. In der mittleren Stadt ist die König-Karlsstrasse die ruhigere, weil weniger befahren. Die untere Stadt hat den Vorzug weniger dicht gebauter neuerer Häuser. Die bequemsten, deshalb auch teureren Wohnungen liegen in der oberen Stadt, etwa von der Postbrücke bis zur Trinkhalle. Einige Minuten entfernter, aber auch mit Fahrsessel sehr bequem erreichbar (an heissen Tagen durch die schattigen Anlagen), ruhig und frei liegen die Villen der Kernerstrasse (Haussmann, Concordia, Blumenthal, Mon-Repos).

Etwas höher gelegen und deshalb weniger leicht erreichbar — es handelt sich aber auch hier nur um wenige Minuten und mässige Steigung — sind die Villen der Olgastrasse (Hanselmann, Münch, Viktoria, Schill, Pauline, Mathilde, Christine, Wetzler, Schönblick, Wilhelma, Helena, Belvédère, Linder, Kiechle und Schill) und die Villen am Sommersberg (Montebello, Renz, Waldeck, Sommersberg, Parkvilla, Hohenzollern, Frankenstein). Die beiden letztgenannten Gruppen haben den Vorzug der höheren Lage, der Ruhe und der schönen Aussicht.

In allen Privatwohnungen wird auf Wunsch ein einfaches oder vollständiges Frühstück gegeben. Auf besonderen Wunsch lässt man Mittag- und Abendbrot den Gästen vom Gasthaus holen.

Pensionen.

Verschiedene Häuser sind darauf eingerichtet, auf Wunsch volle Verpflegung zu geben.

Die Preise besserer Pensionen ohne Wohnung liegen zwischen Mk. 3 und 5; mit Wohnung zwischen Mk. 6 und 10.

Es sind folgende:

- Villa **Belvédère**, Olgastr., Wohnung mit Pension Mk. 4—6,
- Villa **Blumenthal**, Kernerstrasse, ohne Wohnung Mk. 5,
- Villa **Concordia**, Kernerstrasse, nach Vereinbarung,
- Villa **Frankenstein**, über den Kgl. Anlagen,
- Villa **Hanselmann**, Olgastrasse, ohne Wohnung Mk. 4—5,
- Pension **Mager**, bei der Realschule, ohne Wohnung Mk. 3.
- Villa **Mathilde**, Olgastrasse, ohne Wohnung Mk. 4—5,
- Villa **Montebello**, am Sommersberg, ohne Wohnung Mk. 5,
- Villa **Pauline**, Olgastrasse, ohne Wohnung Mk. 3.

Behörden.

Die Stadt und die städtischen Angelegenheiten, die Polizeigewalt und das Gemeindegerecht, welches kleinere Rechtsstreitigkeiten entscheidet, unterstehen dem **Stadt-
schultheissenamt**.

Das gesamte Badwesen steht unter der Leitung der **Kgl. Badverwaltung**.

Diese vertritt die Kgl. Finanzverwaltung, welcher die Quellen und sämtliche den Kurzwecken dienenden Gebäude und Einrichtungen gehören.

Ihre Mitglieder sind:

- der Kgl. Badkommissär: General a. D. v. Karass, Bureau im 1. Stock des Hintergebäudes des Badhotels (Sprechstunden siehe im Badeblatt nach);
- der Kgl. Badearzt: Geh. Hofrat Dr. Weizsäcker, Sprechzimmer im Kgl. Katharinenstift. Er ist der ärztliche Repräsentant des Kurorts;
- der Kgl. Badinspektor: Feucht, Bureau im 1. Stockwerk des Hintergebäudes des Badhotels;
- der Kgl. Badkassier: Maier, Bureau der Badkasse im Parterre des Hintergebäudes des Badhotels.

Für die Benützung des Staatseigentums überhaupt erhebt die Kgl. Badverwaltung die **Kurtaxe**.

Aerzte (alphabetisch).

- Dr. **Hausmann**, Sanitätsrat.
- Dr. **Josenhans** (Bahnarzt).

Dr. Layer.

Dr. Lorenz.

Dr. De Ponte, Sanitätsrat, Arzt der Herrnhilfe.

Dr. Teufel (Stadt- und Distriktsarzt).

Dr. Weizsäcker, Kgl. Badearzt, Geh. Hofrat.

Die Sprechstunden und Wohnungen siehe Badeblatt.

Apotheke.

In der König-Karlsstrasse. Besitzer: Hofapotheker Dr. Metzger.

Allopathische und homöopathische Apotheke. Verkauf natürlicher Mineralwasser.

Vertreter der Heilgymnastik und Massage.

Held, Heilgehilfe, Masseur und schwedischer Heilgymnast, gew. Assistent am Södra-Gymnastika-Institut Stockholm. Behandlung nur auf ärztliche Anordnung (führt die Aufsicht über die schwedische Gymnastik für Herren im König-Karlsbad).

Schmid, Friseur, Masseur und schwedischer Heilgymnast. Fräulein Becker, Massage und schwedische Heilgymnastik. Fräulein Dillenius (führt die Aufsicht über die Heilgymnastik der Damen im König-Karlsbad und übt privatim die Massage).

Pflegepersonal.

Gesuche um den Dienst von Diakonissinnen sind an das evangelische Stadtpfarramt, um den Dienst von barmherzigen Schwestern an die Oberschwester in der Villa Pauline (Olgastrasse) zu richten.

Die Diakonissinnen haben zu beanspruchen:

Für eine Tagwache von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr	Mk. 1. 50,
„ eine Nachtwache von nachts 9 Uhr bis morgens 6 Uhr	„ 2. —,
„ eine Tag- und Nachtwache zusammen	„ 3. —,
„ Dienstleistungen innerhalb des Zeitraums von 1 Stunde	„ —. 30,
„ eine Massage	„ 2. —.

Wegen Krankenwärtern wende man sich an die Aerzte.

Wohlthätigkeitsanstalten.

Staatliche bezw. vom Staat allein verwaltete.

Die Kgl. Badverwaltung lässt zu Anfang jeden Jahres in den amtlichen Blättern an die

unbemittelten Badebedürftigen des Landes

die Aufforderung ergehen, sie sollen, falls sie weiter als die unentgeltliche Beratung und das Kuralmosen zu erlangen wünschen, ihre Gesuche mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegt auf dem vorgeschriebenen Wege spätestens bis 15. März hieher einsenden. Diese Gesuche werden zunächst von der Badverwaltung begutachtet und dann mit entsprechenden Anträgen an die Kgl. Domänenverwaltung bezw. an das Kgl. Finanzministerium weitergegeben. Letzteres legt sie Sr. Majestät dem König selbst zur Genehmigung vor.

Je nach der Bedürftigkeit erhalten die Bittsteller ausser freier ärztlicher Beratung entweder nur freies Bad, oder neben dem Freibad noch ein Gratial von Mk. 18.—; dasselbe wird erst nach beendeter Badekur durch die Badkasse ausbezahlt, oder Aufnahme in das Landesbadespital Katharinenstift.

Hier haben sie ausser Arzt und Bädern auch Apotheke, Kost und Wohnung frei.

Vorstand des Spitals ist der Kgl. Badearzt.

Soweit Platz vorhanden, werden auch

Minderbemittelte aller Länder

zu mässigem Preis im Katharinenstift aufgenommen. Die Anmeldung hiezu muss aber in der Regel längstens sechs Wochen vor beabsichtigtem Eintritt geschehen, und kann selbst dann häufig ohne Erfolg sein, da der Zudrang zu dieser Staatswohlthat ein sehr grosser ist. Zudem ist seit dem Jahre 1888 durch eine Stiftung des 1889 verstorbenen Bischofs Weckert von Passau ein Bett über die ganze Dauer der Saison von bedürftigen Baiern der Kreise Neuburg und Schwaben belegt.

Sofern die Vermögenslosigkeit beglaubigt, können auch ausserhalb des Spitals wohnende Arme aller Länder auf persönliche Vorstellung hin durch den Kgl. Badearzt das Freibad erhalten.

Vermögliche Badbedürftige

können in Anbetracht besonderer Krankheitsumstände in ganz beschränkter Zahl gegen volle Bezahlung Aufnahme im Katharinenstift finden.

Die Herrnhilfe

ist eine im Jahre 1854 von dem verstorbenen Medizinalrate Dr. A. H. Werner, dem bekannten Kinderfreund, gegründete Heil- und Pflegeanstalt für kranke Kinder während der Dauer ihres hiesigen Kuraufenthaltes. Sie wird vom Staate unterstützt, insofern jedes arme Kind ein Gratial von Mk. 18.— und Freibad erhält. Diese Kinder müssen deshalb dem Kgl. Badearzt vorgestellt werden. Sie erhalten von der Anstalt selbst unentgeltliche Aufnahme, doch werden gegen billigst berechnete Vergütung auch Kinder bemittelter Eltern aufgenommen. In jeder Saison geniessen gegen 100 Kinder die Wohlthat der Anstalt, welche, soweit nicht vom Staate unterstützt, grösstenteils auf Privatmildthätigkeit angewiesen ist. Arzt der Anstalt ist Sanitätsrat Dr. De Ponte.

Aufnahmegesuche sind an den „Vorstand der Werner-schen Kinderheilanstalt“ nach Ludwigsburg zu richten.

Reine Privat-Wohlthätigkeit

ist die Kanitz-Stiftung von dem † Kgl. preuss. Tribunalrat Ernst Wilhelm Grafen v. Kanitz und seiner Erbin † Fräulein Mathilde v. Derschau in Hoheneck. Sie verfügt über ein Kapital von 7000 Gulden, dessen Zinsertrag auf bedürftige deutsche Badgäste — mit Ausschluss von Württembergern — verwendet werden soll.

Gesuche, mit ärztlichem und beglaubigtem Vermögenszeugnis, sind an den Gemeinderat in Wildbad zu richten.

Wohlthätigkeitskonzerte

zu gunsten unbemittelter Kurgäste werden vom Kgl. Badkommissär in jeder Saison mehrere veranstaltet, deren Ertrag dem Stadtpfarramt zur Verteilung zufliesst.

Gottesdienst.

Evangelischer Gottesdienst. An Sonn- und Festtagen vormittags 9¹/₄ Uhr Predigt; nachmittags 1 Uhr Christenlehre. Geistliche: Stadtpfarrer Auch und ein Vikar.

Ausserdem Sonntag abends 8 Uhr Bibelstunde im Lokal der Kleinkinderschule, und von Mitte Juni an Mittwoch nachmittags 5¹/₂ Uhr Bibelstunde für Kurgäste in der Herrnhilfe.

Badarmenkasse und Badarmen-Bibliothek im evangelischen Stadtpfarrhaus. Abgabe von Gratialien und Abgabe bezw. Zurücknahme von Büchern Mittwoch von 11—12 Uhr.

Evangelische Diakonissen-Station: Hauptstr. 152 p. Gesuche um den Dienst derselben sind an diese oder an das evangelische Stadtpfarramt zu richten.

Katholischer Gottesdienst. An Sonn- und Feiertagen vormittags 9¹/₄ und nachmittags 2¹/₂ Uhr. An Werktagen 7¹/₂ Uhr. Geistliche: Stadtpfarrer Hammer und ein Vikar.

Barmherzige Schwestern: Villa Pauline, Olgastr.

Israelitischer Gottesdienst. Freitag abends 7 Uhr, Samstag morgens 8¹/₂ Uhr, Betsaal Hotel Weil.

English Church. Services on Sundays. 8.³⁰ a. m. Holy Communion. 11 a. m. Morning Prayer and Sermon. 5 p. m. Evening Prayer and Sermon. Thursdays Holy Communion 8.³⁰ a. m. Canon Josa, chaplain.

Verkehrsmittel.

Telegraph und Telephon

sowohl im Bahnhof als in beiden Poststellen.

Eisenbahn.

Zwischen Frankfurt a. M. und zwischen Stuttgart und hier laufen während der Saison hin und zurück täglich einmal direkte Wagen.

In Mühlacker und in Pforzheim sind zur Erleichterung des Uebergangs von einem Bahnzuge in den andern besonders eingerichtete Tragsessel aufgestellt, auf welchen der Krankentransport durch Angehörige der Bahnverwaltung stattfindet. Man wende sich an den Portier und melde sich bei diesem, wenn möglich, zuvor an. Eine bestimmte Taxe für diese Dienstleistung ist nicht festgesetzt, es bleibt den Kranken bezw. ihren Begleitern überlassen, den Portier entsprechend zu belohnen.

Post.

Kgl. Postamt, gegenüber dem Bahnhof. Vorstand: Postmeister Kiefer. Schalterzeit: an Werktagen vormittags von 7—12 Uhr, nachmittags 2—7 Uhr; an Sonn- und Festtagen von 11—12 Uhr, nachmittags von 3¹/₂—5¹/₂ Uhr. Aufgabe-Schlusszeit der Postsendungen, wenn mit Sicherheit auf Abgang mit dem nächsten Bahnzug gerechnet werden soll, von Briefen je ¹/₄ Stunde und von Paketen je ¹/₂ Stunde vor Abgang der Züge.

Oeffentliche Telephonstelle, geöffnet von morgens 7 Uhr bis abends 9 Uhr.

Post-Annahmestelle im Kgl. Badhotel vom 1. Mai ab. Annahme von Postsachen aller Art, ausgenommen Päckereien. Ausgabe von Postlager-Briefsendungen. — Telegraph, Telephon. — Schalterzeit: an Werktagen vormittags von 7—12 Uhr, nachmittags von 2—7 Uhr; Sonntags von 11—12 und 3¹/₂—5¹/₂ Uhr.

Fahrpost

zwischen hier und Enzklösterle-Besenfeld. Postverbindung auch von Station Höfen aus nach Herrenalb und Schömberg.

Droschken.

Warteplätze: Vor dem König-Karlsbad und vor dem Katharinenstift.

Tarif für die Fahrten nach bestimmten Punkten einschliesslich des Trinkgeldes.

	Zweispänner bis zu 4 Personen	Einspänner bis zu 2 Personen
	Mk.	Mk.
I. Stadt- und Bahnhoffahrten.		
Von morgens bis abends 10 Uhr	2. —	1. — mehr Pers. 1. 50
Nach nachts 10 Uhr (Je mit 10 Minuten Aufenthalt am Ausgangspunkt.)	3. —	2 bezw. 3.
Jeder längere Aufenthalt wird nach unten III. Zeitfahrten entschädigt.		

	Zweispänner bis zu 4 Personen	Einspänner bis zu 2 Personen
II. Ortsfahrten.		
a) mit 1½ Stunden Aufenthalt.		
Enzklösterle	14. —	9. —
Kleinenzthal	14. —	9. —
Höfen	12. —	8. —
Kälbermühle	11. —	7. —
b) mit 3 Stunden Aufenthalt.		
Eyachmühle	16. —	10. —
Neuenbürg	16. —	10. —
Dobel	19. —	11. —
Herrenalb	24. —	14. —
Badisches Jagdhaus (Kaltenbronnen)	24. —	14. —
Teinach	24. —	14. —
Nachzahlungen		
im Falle längeren Aufenthalts als oben angegeben:		
Zweispänner p. Std. Mk. 3.—.	} je nach der Ver-	
Einspänner " " " 2.—.	} spätung berechnet.	
III. Zeitfahrten.		
¼ Stunde	2. —	1. —
½ "	3. 50	2. —
¾ "	5. 50	3. —
1 "	7. —	4. —
1½ "	11. —	7. —
2 "	14. —	8. —

Tarif für die Dienstmänner.

(Sie sind an den Bahnzügen und bei den Badgebäuden zu treffen.)

A. Für bestimmte Gänge und Zeiten ohne Geräte.

1. Für jeden Gang innerhalb des Stadtbezirks mit tragbaren Gegenständen bis zu 10 Pfd. Mk. —.35.
Ueber 10 bis 30 Pfd. " —.50.
2. Für jeden Gang bis zu einer halben Stunde und in die äusseren Stadtteile " —.50.
3. Für jede Stunde Dienstleistung gewöhnlicher Art " —.50.
4. Für jede Stunde Ausziehen, Expressboten über Feld oder ausnahmsweise schwere Arbeit " —.70.

B. Dienstmänner mit Geräte.

- | | Innerhalb
der Stadt | Ausserhalb
der Stadt |
|----------------------------------|------------------------|-------------------------|
| 1. Ueber 30 bis 100 Pfd. | Mk. —.70. | Mk. —.85. |
| 2. " 100 " 150 " | " —.85. | " 1.—. |
| 3. " 160 " 200 " | " 1.—. | " 1.20. |
- Für jeden weiteren Zentner 35 Pf. mehr.

C. Dienstmänner mit Fahrseßeln.

(Mit Einschluss der Gebühr für den Fahrseßel.)

1. Innerhalb der Stadt und im Thal für eine Stunde pro 1 Mann Mk. —.85.
2. Bergauf an den Seitenwandungen des Thales für eine Stunde pro 1 Mann „ 1.20.

D. Verschiedene Dienstleistungen.

1. Austragen von Rechnungen, Karten, Briefen u. s. w. mit genauer Adresse pro 50 Stück Mk. —.85.
 „ 100 „ „ 1.70.
 Unanbringliche und ungenaue Adressen werden dem Aufgeber zurückgegeben.
2. Austragen von Zetteln, Anzeigen u. s. w. ohne Adresse pro 100 Stück „ —.85.
 „ 200 „ „ 1.70.
3. Ankleben von Zetteln „ 1.70.

Bank- und Wechselgeschäfte.

Im Hotel Klumpp. Ausserdem besteht hier als „eingetragene Genossenschaft“ die „Spar- und Vorschussbank“ (Direktor C. Bätzner).

Gelegenheiten zur Unterhaltung.

Lektüre.

Das Badeblatt

erscheint während der Saison beinahe täglich und enthält alle offiziellen Bekanntmachungen, insbesondere die offizielle Liste der hier ankommenden Fremden und die Musikprogramme der Kurkapelle.

Expedition: Wildbrett'sche Buchdruckerei; Preis der einzelnen Nummer 10 Pf., Monatsabonnement Mk. 2.—.

Die Lesesäle,

zu deren Besuch nur die volle Bezahlung der Kurtaxe berechtigt, befinden sich im ersten Stock des König-Karlsbades. Sie sind von morgens 9 Uhr bis abends 10 Uhr geöffnet und enthalten eine reichhaltige Auswahl teils politischer, teils litterarischer und belletristischer Zeitungen in verschiedenen Sprachen. Ausserdem liegen die Kurlisten der besuchtesten Bäder auf.

Die Buchhandlung von Holland & Josenhans befindet sich in der König-Karlstrasse im Bankgebäude. Sie

enthält eine reiche Auswahl in Prachtwerken, Büchern, Bildern und Karten. Ihre bedeutende

Leihbibliothek

enthält die besten und modernsten Bücher in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Religiöse Litteratur

ist bei Holland & Josenhans und bei der Buchhandlung der evang. Gesellschaft in einer besonderen Verkaufsbude am Ende der Budenreihe zu finden.

Konzerte.

Die auf 33 Mann verstärkte Kurkapelle unter der Leitung des durch seine Militärkonzerte rühmlich bekannten Kgl. Musikdirektors Carl spielt:

morgens von 8 bis 9 Uhr in der Trinkhalle (Mai und September von 11 bis 12 Uhr),

abends von 6 bis 7 Uhr auf dem Kurplatz (Mai und September von 5—6 Uhr).

Zu den Extrakonzerten in den Kgl. Anlagen abwechselnd um 11 Uhr oder 4 Uhr (resp. 3¹/₂ Uhr) haben nur Kurtaxe bezahlende Gäste freien Zutritt.

Die Musikprogramme sind stets am Konzertplatz angeschlagen und im Badeblatt zu finden.

Der Dirigent giebt sich alle Mühe, den Wünschen der Kurgäste möglichst gerecht zu werden; sowohl der ernste als der heitere Teil des Badepublikums soll stets etwas seinen Neigungen Entsprechendes zu hören bekommen. Die Abendkonzerte im Kursaal dürfen sogar als klassische bezeichnet werden, wozu besonders auch die Leistungen der zum Teil ausgezeichneten Solisten beitragen.

Der Konversations-Saal

dient geselligen Unterhaltungszwecken und ist von morgens 9 Uhr bis nachts 10 Uhr geöffnet. Von den zwei Klavierflügeln, welche in demselben stehen, ist der eine für künstlerische Produktionen bestimmt und deshalb für gewöhnlich geschlossen. Der andere steht den Kurgästen zur musikalischen Selbstunterhaltung offen. Wünschen dieselben den besseren Flügel zu benützen, so wollen sie sich an den Badportier wenden.

An den Donnerstagabenden finden im Konversationsaal meist künstlerische Vorstellungen durch auswärtige Kräfte statt, Vokalkonzerte, Zaubervorstellungen etc.

Ungefähr alle acht Tage veranstaltet der Badkommissär ein Tanzvergnügen für die Kurtaxe bezahlenden Kurgäste. Das nähere wird jedesmal durch Anschlag bekannt gemacht.

Das Kurtheater

ist von der Finanzverwaltung unterstützt und deshalb der Kontrolle des Kgl. Badkommissärs unterstellt. Es wird anfangs Juni eröffnet und schliesst Ende August; gespielt wird täglich, ausgenommen Donnerstag. Die Vorstellungen beginnen gewöhnlich 7¹/₂ Uhr und bewegen sich im Rahmen des Lustspiels, Salonstücks und kleinen Schauspiels. Die Leistungen der unter Intendantrat Liebig stehenden Gesellschaft werden selbst vom verwöhntesten Grossstadtpublikum als vortrefflich anerkannt. Das von aussen freundliche aber einfache Gebäude lässt im Innern an Bequemlichkeit und Eleganz nichts zu wünschen übrig.

Illuminationen.

Das grosse Feuerwerk, das einmal im Sommer abgebrannt wird, wirkt in dem romantischen Teil der Kuranlagen feenhaft. Für diese grosse und kostspielige Veranstaltung wird ein Entree von Mk. 1.— (für Sitzplätze Mk. 2.—) erhoben. Ausserdem finden ungefähr alle 14 Tage kostenfrei reizende Beleuchtungen des Kurplatzes, der Trinkhalle, der neuen Anlagen und des Theaterplatzes, zum Teil mit Feuerwerk, statt.

Flosspartien,

früher sehr beliebt, werden in neuerer Zeit kaum mehr veranstaltet; aber noch immer bieten die durchkommenden, riesig langen Flösse dem Badpublikum ein anziehendes Schauspiel. Doch wird auch dieses Stückchen Schwarzwaldpoesie in absehbarer Zeit vollends ganz verschwinden.

Fischerei.

Das Fischwasser der forellenreichen Enz gehört von der Einmündung der Eyach unterhalb Höfen bis nahe an Enzklösterle, auf eine Strecke von ca. 20 km, der Kgl. Badverwaltung, welche alljährlich noch Forellenbrut einsetzt. Es ist ausschliesslich dem Vergnügen der sportsmässigen Forellen-

fischer vorbehalten, welche sich an der Badkasse mit Fischkarten versehen und die näheren Bedingungen erfahren. Preis per Woche Mk. 12.—, 3 Wochen Mk. 30.—.

Jagd.

Der Wildstand ist ein mässiger. Rehe, Rotwild, Hasen und Füchse, auch Auer- und Haselhühner sind vorhanden.

Diejenigen Fremden, welche an etwaigen Jagden teilzunehmen wünschen, wollen sich an den Kgl. Oberförster Bosch wenden.

Scheibenschiessen.

Der Schiessstand des Wildbader Schützenvereins ist beim Windhof. Wer am Büchschenschiessen teilnehmen will, wende sich an die Brüder Treiber, Besitzer des Gasthauses und Sägewerks zum Windhof.

Zum Schiessen mit Pistole und Flobertgewehr auf 20 m mit kleiner Ladung giebt der neue Schiessstand am Ende der Kuranlagen beim Tennisplatz Gelegenheit.

Lawn Tennis- und Croquetspieler

finden oberhalb der Kuranlagen einen wohlgepflegten Spielplatz mit Hütte. Sie wenden sich an den Anlagenportier.

Kegel- und Billardspiel.

Schleuderkegelspiele finden sich in verschiedenen Wirtschaftsgärten. Rollkegelbahnen im Kühlen Brunnen und in der Linde.

Billards im Restaurationssaal des Badhotels, Hotel Klumpp, Kühlen Brunnen, Sonne, Linde.

Sehenswürdigkeiten

sind in erster Linie die Einrichtungen des grossen Badgebäudes und des König-Karlsbades. Das erstere ist von 1—4 Uhr, letzteres von 1—3 Uhr der Besichtigung zugänglich.

